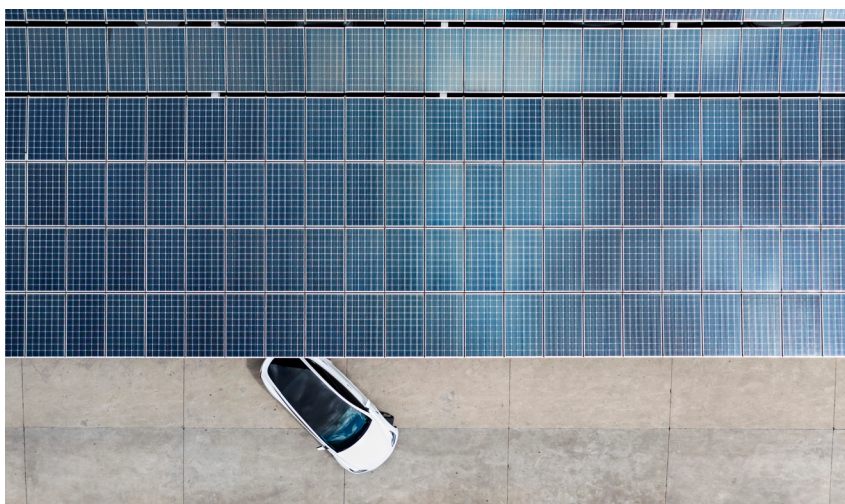




Technische Anschlussgesuche im Netzgebiet der BKW

Im Netzgebiet der BKW werden täglich Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), Wärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge angeschlossen. Wir setzen alles daran, dass das Verteilnetz für diesen Ansturm bereit ist – und bearbeiten Ihr Technisches Anschlussgesuch (TAG) schnellstmöglich.

Durch die Energiewende hat sich bei uns der Eingang von TAG seit 2021 bis 2023 mehr als verdoppelt. Um die steigende Anzahl von TAG unter anderem für PV-Anlagen zu bewältigen, setzen wir auf modernste Hilfsmittel und automatisierte Prozesse. Dennoch ist in vielen Fällen eine individuelle Prüfung und Beurteilung durch unsere Fachspezialisten nötig. Dies führt aktuell zu langen Bearbeitungszeiten. Wir setzen alles daran, solche Anfragen zeitnah zu beantworten und somit zu bewilligen.



Allein im Jahr 2023 wurden knapp 5 600 PV-Anlagen ans Stromnetz der BKW angeschlossen. Insgesamt sind es bis Mai 2024 über 25 500 PV-Anlagen.

Melde- und Kontrollpflicht für Elektroinstallationen ist vorgeschrieben

Das Einreichen von TAG und Installationsanzeigen (IA) ist zwingend: Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI schreibt eine Melde- und Kontrollpflicht vor. Mit der Einreichung eines TAG durch einen Elektroinstallateur oder eine Elektroinstallateurin müssen Netzbetreiberinnen wie die BKW zunächst das Bauvorhaben prüfen. Nötig ist ein TAG für die Installation von zum Beispiel PV-Anlagen, Wärmepum-

pen oder Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Bevor die Ausführung der Arbeiten beginnt, muss weiter eine IA eingereicht werden. Diese ist bei einem Gebäude bei jeder neuen, geänderten und erweiterten Elektroinstallation zwingend notwendig. IA sind weiter für temporäre Anlagen wie Baustellen, Schaustelleranlagen und Festbetriebe einzureichen.

Die Anzahl und Komplexität der Technischen Anschlussgesuche und Installationsanzeigen steigt stetig an.

Ein Stromnetz und der Umgang mit Strom brauchen strenge Regeln

Für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung müssen gemäss den allgemein gültigen Normen sowohl bei Ihrem Hausanschluss als auch im Verteilnetz bestimmte elektrische Grenzwerte (beispielsweise die Spannung oder die Auslastungsgrenzen von Transformatoren und Leitungen) eingehalten werden. Bei einer zu grossen Einspeiseleistung der Produktionsanlage werden diese Grenzwerte überschritten, was zu Schäden an Ihren elektrischen Geräten (in der Nähe der zu grossen Produktionsanlage) und zu Stromausfällen führen kann. Im Zentrum steht immer die Sicherheit von Personen und der Infrastruktur.



Energiewende fordert Netzverstärkungen

Die Energiewelt verändert sich rasant. Dezentrale Produktionsanlagen wie PV-Anlagen speisen unregelmässig Energie ins Verteilnetz. Gleichzeitig beziehen immer mehr Ladestationen für Elektrofahrzeuge oder Wärmepumpen mit immer höheren Leistungen Strom aus dem Verteilnetz. Weil der Leistungsbedarf an die Verteilnetze massiv steigt und die lokale Produktion praktisch nie zeitgleich zum lokalen Verbrauch passt, muss das Verteilnetz stark aus- und umgebaut werden. Am Beispiel von PV-Anlagen sind die

netzseitigen Herausforderungen besonders gut erkennbar. Gerade in ländlichen Gegenden ist der Bedarf an Netzverstärkungen in Zusammenhang mit der Energiewende seit einigen Jahren besonders gross. Nur mit diesen Netzverstärkungen ist eine sichere Stromversorgung garantiert.

In der Praxis erfolgt bei rund 85 Prozent der Photovoltaikanschlüsse der Anschluss ans Verteilnetz frictionslos, das heisst ohne weitere Arbeiten. Von den verbleibenden 15 Prozent können die gemeldeten Leistungen bei der Hälfte der Anlagen

mit geringerem Arbeitsaufwand und somit in einem kürzeren Realisierungszeitraum an das Verteilnetz angeschlossen werden. Bei der anderen Hälfte ist hingegen eine umfangreichere Netzverstärkung erforderlich, einschliesslich des dazugehörigen Bewilligungsverfahrens. Dies kann insgesamt bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Hindernisse auf dem Weg zur Netzverstärkung

Zukünftig ist aufgrund der Dynamik und der unterschiedlichen Projektlaufzeiten bei Photovoltaik-Anschlüssen oder Netzprojekten mit vermehrten Einschränkungen zu rechnen. Denn die Umsetzung der Netzbaumassnahmen verlängert sich durch die steigende Nachfrage nach Anschlüssen von PV-Anlagen. Weitere Herausforderungen sind Lieferengpässe bei Netzkomponenten, die steigende Anzahl komplexer TAG und der Fachkräftemangel. Die BKW unterstützt die Energiewende und schliesst täglich 25 PV-Anlagen ans Verteilnetz an. Im gemeinsamen Dialog setzen wir uns für einen beschleunigten Netzausbau ein.



Haben Sie noch Fragen?
Besuchen Sie unsere
PV-Webseite.



Wollen Sie wissen,
wie die tagesaktuelle
Netzkapazität bei
Ihnen vor Ort
aussieht? So schauen

Für Fragen zum Anschluss Ihrer Anlage(n) sowie zu den (bei der BKW) einzureichenden Meldeformularen bitten wir Sie, auf Ihre Fachpartnerin oder Ihren Fachpartner für Elektroinstallationen zuzugehen. Diese beraten Sie gerne und setzen die Anmeldung um.